

Matthias Pöhlmann: Rechte Esoterik: Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen

Verlag Herder, 304 Seiten, ISBN: 978-3451390678

Undifferenziert und ohne wirkliches Wissen!

Dass es in der Corona-Pandemie zu einer Spaltung der Gesellschaft gekommen ist, in der Menschen, die die Corona-Maßnahmen hinterfragten oder kritisierten, auf eine vollkommen unsachliche und undifferenzierte Weise diffamiert, verunglimpft, ausgegrenzt und alle in einen Topf geworfen wurden, ist ja nun kein Geheimnis mehr.

Und dieses Buch reiht sich in diese unrühmliche Vorgehensweise ein!

Der Autor arbeitet sich in diesem Buch an der sog. "Querdenker-Bewegung" ab. Und dabei zeigt er sehr zutreffend auf, dass der Kern der "Querdenker" tatsächlich ein zutiefst faschistisches Gedankengut pflegt und dass einen das zu Recht sehr beunruhigen sollte! Aber ab dann wird der Autor nur noch unsachlich und undifferenziert und, um mal ein Wort zu gebrauchen, das in dieser Corona-Pandemie eine hohe Konjunktur erfahren durfte, gleitet ins "Schwurblerische" ab.

Los geht es mit seiner Beschreibung der "Querdenker"-Demonstrationen, wo sich nach seiner Meinung offenbarte, wie stark der Faschismus in Teilen der deutschen Bevölkerung noch verankert sein soll. Ich selbst war als Zaungast bei drei dieser Demonstrationen und habe dort Gespräche geführt, weil ich wissen wollte, wer daran nun wirklich teilnimmt und warum? Und tatsächlich war nur ein sehr kleiner Teil der Demonstranten klar dem rechten Spektrum zuzuordnen. Allerdings war diese kleine Gruppe mit Abstand die lautstärkste! Alle anderen waren ganz normale Bürger, die mir detailliert und sachlich fundiert erklären konnten, warum sie gegen die Corona-Politik demonstrieren. Und diese normalen Bürger, aus der berühmten Mitte der Gesellschaft, haben sich, zumindest in den Gesprächen mit mir, klar gegen diese rechten Gruppen abgegrenzt.

Der Autor wirft hier in diesem Buch aber alle undifferenziert in einen Topf, und zwar in den rechtsextremen Topf. Das ist aber, wie gesagt, sachlich grundlegend falsch, weil es eben nicht der Realität entspricht! Der Autor übersieht hier mit Absicht, dass solche Gegenbewegungen grundsätzlich immer heterogen und multi-pluralistisch sind!

Dasgleiche macht er mit der esoterischen Szene und der Spiritualität. Auch hier fehlt ihm das Wissen und das geistige und intellektuelle Vermögen, um unterscheiden zu können! So kann er nicht zwischen Halbesoterik und echter bzw. wahrer Spiritualität unterscheiden.

Natürlich gibt es Menschen, die in ihren bisherigen irdischen Leben einen ernsthaften und disziplinierten Weg der spirituellen Entwicklung gegangen sind und sich auf diesem Weg bereits ein Wissen über die tatsächlichen universellen Beschaffenheiten und

Funktionsweisen der Dinge und Zusammenhänge erarbeitet haben, während viele andere Menschen erst am Anfang dieses Weges stehen und aufgrund des damit einhergehenden noch begrenzten inneren Wissen und Verständnis natürlich erstmal nur auf halbesoterische Gruppen treffen, in denen aber tatsächlich viel Halbgares bis Falsches postuliert wird - (im Übrigen auch in Sachen Corona). Um hier mal zwei sehr große und populäre Gruppen zu nennen: die Anthroposophie (Rudolf Steiner) und die Ken Wilber-Szene. Aber auch hier wirft der Autor eben aus seiner Unwissenheit und seiner daraus resultierenden Voreingenommenheit mal wieder alle in einen Topf, und zwar in den halbesoterischen, der nach seiner Ansicht ja zugleich rechtsextremistisch ist (der/die rechte Esoteriker/in ist geboren).

Diese "Schwurblererei" geht aber noch weiter!

So zeigt er zwar richtigerweise und zutreffend auf, dass sich die rechtsextreme Szene sehr gerne immer wieder esoterischer Symbole bedient bzw. richtig ausgedrückt, diese okkupiert und missbraucht. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass deswegen inhaltliche Schnittmengen im Sinne von bestimmten Intentionen und (politischen) Zielsetzungen bestehen. Er konstruiert aber daraus Seilschaften und geheime Netzwerke zwischen rechtsextremen Gruppen und der Spiritualität.

Ein Beispiel: Im ursprünglichen Symbol/Logo der Theosophie findet sich das von den Nazis okkupierte und missbrauchte "Hakenkreuz". Dieses theosophische Symbol/Logo wurde von Helena P. Blavatsky vor über 170 Jahren entworfen. Zu dieser Zeit war der Faschismus, genauso wie der Kommunismus, noch gar nicht existent. Das Symbol "Hakenkreuz" ist aber eine uralte keltische Rune und bedeutet "Weiterentwicklung". Das weiß auch die zuständige Abteilung für Rechtsextremismus des Bundeskriminalamts, weswegen diese Abteilung gegen theosophische Gruppen, die das ursprüngliche Logo noch verwenden, rechtlich nicht vorgeht, obwohl in Deutschland die Verwendung des "Hakenkreuzes" strafrechtlich verboten ist, weil sie weiß, dass die Theosophie weder auch nur ansatzweise faschistisch eingeordnet werden kann noch irgendwelche Verbindungen zum Rechtsextremismus aufweist, sondern ganz im Gegenteil! - Im Übrigen, haben die Nazis im "3. Reich" die Theosophie bzw. ganz generell sämtliche spirituelle Gruppen verboten und verfolgt! - Der Autor meint hier aber eine geistige Verwandtschaft auszumachen, woraus sich nach seinen vermeintlichen Recherchen eben gefährliche Netzwerke entwickelt haben sollen. Und diese "geistige Verwandtschaft" resultiert seiner Ansicht nach z.B. aus der gemeinsamen Verwendung der Begrifflichkeit "Mutter Erde".

Aber auch dieses "Rechercheergebnis" ist grundlegend falsch und entspricht noch nicht einmal ansatzweise der Realität! Denn der Rechtsextremismus benutzt diese Begrifflichkeit in einem rein völkischen Verständnis im Sinne der menschenverachtenden Ideologie der Bluts- und Bodengemeinschaft, die alle anderen nicht zulässt und ausgrenzt, während die (echte bzw. wahre) Spiritualität/Esoterik diese Begrifflichkeit aus einem ganzheitlichen (integralen) Wissen und Verständnis heraus gebraucht, nämlich dem Wissen und Verständnis, dass alles miteinander verbunden ist und interagiert, oder anders ausgedrückt,

dass das gesamte Universum und alles was sich in ihm befindet, eine einzige Wesenheit ist, und somit das genaue Gegenteil der rechtsextremistischen Verwendung darstellt! Der Autor scheint nicht in der Lage zu sein, erkennen zu können oder zu wollen, wenn der Rechtsextremismus spirituelle Inhalte einfach mal eben so übernimmt und sie dann politisch motiviert mit Absicht verfälscht und gegen die Menschen richtet. Überhaupt scheint der Autor auch hier nicht verstehen zu wollen, dass das eine bewusste Strategie des Rechtsextremismus ist, immer wieder Inhalte anderer zu übernehmen bzw. diese buchstäblich zu klauen und sie dann aus politischem Eigennutz für den Versuch der Durchsetzung der eigenen Agenda zu verfälschen und zu missbrauchen!

Natürlich zeigt der Autor, der hauptberuflich der Sektenbeauftragte der Evangelischen Kirche ist, auch die – sehr einseitige, einfältige, eindimensionale und monokulturelle – "Lösung" (für alle Probleme) auf, und zwar die christliche Religion, "der gute Christenmensch", wie er ihn nennt, der "im Vertrauen auf Jesus Christus" lebt. Aber auch hier bleibt er natürlich seiner bisherigen „Schwurblererei“ treu. Denn alles andere, und dazu gehören bei ihm u.a. auch alle anderen Religionen, wie z.B. der Islam und der Buddhismus, ist nach seinen Ausführungen schlecht und falsch.

Fazit: Dieses Buch ist zum großen Teil sachlich falsch und undifferenziert! Es ist bestenfalls oberflächlich recherchiert und der Autor offenbart hier seine Unwissenheit und seine daraus resultierende Voreingenommenheit ganz besonders gegenüber der Spiritualität/Esoterik! Es ist monotheistisch nur auf das Christentum als das einzig Wahre und Gute ausgerichtet und dementsprechend sektiererisch sowie undifferenziert und eindimensional ablehnend aber auch wirklich allem anderen gegenüber!
Deswegen keine Leseempfehlung!

Eine Rezension von Martin Besecke, Oktober 2021 - www.martinbesecke.de